

**Geschäftsleitung
Stabstelle Bürgerbeteiligung und
Bürgerengagement**

Es informiert Sie	Dr. Marcel Solar
Telefon	0202 563 61 85
E-Mail	marcel.solar@stadt.wuppertal.de
Datum	02.07.2018

Niederschrift

über die 1. Sitzung des Beirats Bürgerbeteiligung am 20.06.2018

Anwesend sind:

als Vertreterinnen und Vertreter der offenen Plätze

Herr Uwe Benn, Frau Margret Hahn, Herr Stefan Holl, Herr Dirk Kirschberger, Herr Charles Krakau

als Vertreterinnen und Vertreter von Wuppertaler Institutionen und Gruppen

Frau Patrizia Broch (DGB), Frau Iris Colsman (Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege), Herr Gottfried Deter (Stadtsportbund), Herr Bernd Engels (Beirat der Menschen mit Behinderung, für Frau Christel Longrée), Frau Maria del Rosario Fernandez Bravo (Integrationsrat), Herr Kurt Florian (Stadtverband der Bürgervereine, für Herrn Dr. Peter Vaupel), Herr Ralf Glörfeld (Utopiastadt, für Frau Ann-Cathrin Reinbothe), Herr Claus-Jürgen Kaminski (Wuppertalbewegung), Frau Bettina Kubanek-Meis (Schulen), Herr Rolf Puller (Schulen), Herr Helmut Wuttke (Naturschutzbund)

von der CDU-Fraktion

Herr Ralf Geisendorfer

von der SPD-Fraktion

Herr Mark Esteban Palomo

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Yazgülü Zeybek

von der FDP-Fraktion

Herr Karin van der Most

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Gerd-Peter Zielezinski

Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung

Herr Rüdiger Bleck (Stadt, Geschäftsbereich 1), Frau Roswitha Bocklage (Stadt, Geschäftsbereich 0), Frau Marianne Krautmacher (Stadt, Geschäftsbereich 2.1), Herr Gerd-Uwe Wolf (Stadt, Geschäftsbereich 4), als Guest: Andreas Mucke (Oberbürgermeister)

Sitzungsleitung

Herr Dr. Marcel Solar (Stadt, Stabsstelle Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement)

Schriftführerin

Frau Laura Adam (Stadt, Stabsstelle Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement)

Weitere Organisation

Frau Clara Utsch (Stadt, Stabsstelle Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement), Herr Johannes Klein (Praktikant), Herr Stefan Nickel (Praktikant)

Entschuldigt:

Frau Julia Kohake (Stadt, Geschäftsbereich 2.2)

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

1 Begrüßung und Vorstellung der einzelnen Mitglieder

Herr Mücke begrüßt die Mitglieder des neu geschaffenen Gremiums und dankt allen für die Bereitschaft, an der Weiterentwicklung der Bürgerbeteiligung in der Stadt mitzuwirken und sich einzubringen. Er betont den besonderen Stellenwert des neu geschaffenen Gremiums und der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an Entscheidungen in der Stadt. Der Beirat Bürgerbeteiligung trage der Tatsache Rechnung, dass es eines Zusammenwirkens von Bürgerschaft, Politik und Verwaltung bedürfe. Seine Anregungen und Vorschläge an den Rat und weitere politische Gremien werden wertvolle Impulse für die weitere politische Diskussion in Wuppertal liefern.

Im Anschluss gibt Herr Dr. Solar einen Überblick zur Entstehung der Leitlinien für Bürgerbeteiligung in Wuppertal sowie den sich daraus ergebenden Aufgaben. Mit der Verabschiedung der Bürgerbeteiligungsleitlinien im November 2017 war unter anderem der Beirat Bürgerbeteiligung ins Leben gerufen worden.

Da der Beirat Bürgerbeteiligung an diesem Tag zum ersten Mal zusammenkommt, erhalten alle Mitglieder die Möglichkeit, sich kurz vorzustellen und ihre Erwartungen an das neue Gremium zu formulieren. Dabei wird von den Mitgliedern vor allem der Wunsch nach einer konstruktiven Zusammenarbeit, offenen Diskussionen, der Wahrnehmung einer Multiplikatorenfunktion für das Thema Bürgerbeteiligung in Wuppertal und einer Umsetzung der in den Leitlinien festgehaltenen Ergebnissen genannt.

2 Geschäftsordnung Beirat Bürgerbeteiligung

Herr Dr. Solar präsentiert den im Vorfeld verschickten Entwurf für eine Geschäftsordnung des Beirats Bürgerbeteiligung. Im Anschluss werden die einzelnen Paragraphen diskutiert und einzelne Anregungen festgehalten. Dabei handelt es sich im Einzelnen um folgende Punkte:

- Es ist zu prüfen, ob sich durch die neue Datenschutzverordnung (EU-DSGVO) Anforderungen an die Geschäftsordnung ergeben.
- Zu § 4 (Beschlussfähigkeit) wird darüber diskutiert, ob die Beschlussfähigkeit an eine bestimmte Mindestbeteiligung gekoppelt sein muss. Es wird sich mehrheitlich dafür ausgesprochen, die vorgeschlagene Regelung (Beschlussfähigkeit bei Anwesenheit von mindestens der Hälfte der Mitglieder) beizubehalten.
- Bei §7 (Nichtöffentlichkeit/Öffentlichkeit) ist explizit darauf zu verweisen, dass die Sitzungen des Gremiums barrierefrei zugänglich sind. Bei der Organisation der Sitzungen sind im Vorfeld daher spezifische Bedarfe abzufragen.

Für die nächste Sitzung arbeitet die Geschäftsführung die Anregungen ein und legt einen neuen Entwurf vor. Über diesen soll dann abgestimmt werden.

3 Termine Beirat Bürgerbeteiligung

In der Regel soll der Beirat quartalsweise tagen. Dabei soll bei den Terminen möglichst auf einen Mittwoch, der sich unmittelbar an eine Ratssitzung anschließt, zurückgegriffen werden. Zu den Terminen soll über die Presse und andere Kanäle eingeladen werden. Als Termine für das Jahr 2018 werden schließlich folgende Tage festgehalten:

- Mittwoch, der 26. September 2018 und
- Mittwoch, der 21. November 2018.

4 Vorhabenliste

Herr Dr. Solar stellt das von der Stabsstelle Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement erarbeitete Konzept, welches dem Rat der Stadt Wuppertal in seiner Sitzung am 9. Juli 2018 vorgelegt werden soll, vor. In der sich anschließenden Diskussion werden unter anderem folgende Punkte thematisiert:

- die mögliche Nutzung von bereits bestehenden Zusammenstellungen (z.B. Bauvorhabenliste);
- die Möglichkeiten einer Dynamisierung des insgesamt langen Prozesses;
- die Möglichkeit einer Anregung von Vorhaben durch Einwohnerinnen und Einwohner.

Um den Prozess der Entwicklung einer Vorhabenliste ins Laufen zu bringen, beschließt der Beirat schließlich mehrheitlich, dem Rat der Stadt zu empfehlen, dem vorgeschlagenen Konzept zuzustimmen. Darüber hinaus sollen drei weitere Anregungen an den Rat gegeben werden:

1. Im Rahmen der Umsetzung des Konzeptes ist zu prüfen, wie die Erstellung der Vorhabenliste dynamisiert werden kann, d.h. wie einerseits der Prozess beschleunigt und andererseits auch kurzfristiger neue Vorhaben auf die Liste gesetzt werden können.
2. Zudem sollte eine Regelung gefunden werden, dass auch von Seiten der Einwohnerschaft Projekte und Vorhaben für die Vorhabenliste angeregt werden können.
3. Das Verfahren zur Erstellung der Vorhabenliste sollte nach den ersten Erfahrungen auf seine Zweckmäßigkeit geprüft und bei Bedarf angepasst werden.

Die Stabsstelle Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement soll die Anregungen entsprechend in die Vorlage für den Rat aufnehmen [geschehen durch VO/0650/18].

5 Evaluation Bürgerbudget 2017

Frau Adam und Frau Utsch von der Stabsstelle Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement stellen den Bericht zur Evaluation des Bürgerbudgets 2017 vor.

Dem Bericht wird mehrheitlich durch den Beirat zugestimmt, weitere Anregungen an den Rat werden von Seiten des Beirats nicht gegeben.

Frau Utsch und Frau Adam laden die Mitglieder des Beirats zur ersten Sitzung der Bürgerbegleitgruppe zum kommenden Bürgerbudget am 28. Juni 2018 ein, um dort vertieft über die Evaluation und weitere Themen rund um das Bürgerbudget zu diskutieren.

6 Verschiedenes

Die Stabsstelle Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement lädt zu drei anstehenden Bürgerbeteiligungsveranstaltungen ein:

- „Zusammenleben im Luisenviertel“ am 21. Juni 2018 (19:00 bis 21:30 Uhr, Sophienkirche, Sophienkirche 3b, 42103 Wuppertal)
- Zukunftswerkstatt „Die lebendige Stadt“ im Rahmen der Erarbeitung eines Stadtentwicklungskonzeptes am 7. Juli 2018 (10:30 bis 13:30 Uhr, Bergische VHS, Auer Schulstr. 20, 42105 Wuppertal)
- „Mobilität in der Neuen Friedrichstraße am 12. Juli 2018 (19:00 bis 21:00 Uhr, Diakoniekirche, Friedrichstr. 1, 42103 Wuppertal)

Herr Dr. Solar teilt mit, dass alle Mitglieder des Beirats Bürgerbeteiligung bei An- und Abreise über die Unfallkasse NRW versichert sind.

Es wird angeregt, Ausfahrkarten für das Parkhaus für die Mitglieder des Beirats Bürgerbeteiligung zur Verfügung zu stellen.

Es wird angeregt, dass eine breitere Bürgerbeteiligung zur möglichen Bewerbung für eine Bundesgartenschau durchgeführt werden sollte, falls sich die weiteren Planungen konkretisieren sollten. Frau Zeybek berichtet von ersten Umfragen, die von Seiten von Bündnis 90 / Die Grünen bei Anwohnerinnen und Anwohnern des angedachten Gebietes für eine mögliche Bundesgartenschau durchgeführt wurden.

Es wird angeregt, eine breitere Einbindung der Einwohnerinnen und Einwohner in die Arbeiten zu Projekten zur „Digitalen Modellkommune NRW“ zu ermöglichen, etwa durch öffentliche Veranstaltungen, etc.

Es wird angeregt, über Möglichkeiten/Verfahren nachzudenken, Planungsprozesse der Verwaltung transparenter darzustellen.

Aus der Diskussion zu TOP 2 ergibt sich die Anregung zu prüfen, ob den Mitgliedern des Beirats von Seiten der Verwaltung Tablets zur Verfügung gestellt werden können, wie dies teilweise auch in anderen Gremien gehandhabt wird.

Insgesamt ist zu klären, wie in den zukünftigen Sitzungen mit Anregungen dieser Art umgegangen wird (Abstimmungen über Anregungen, Arbeitsaufträge an die Stabsstelle Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement, etc.). Die Stabsstelle Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement macht hierzu einen Vorschlag in der nächsten Sitzung.